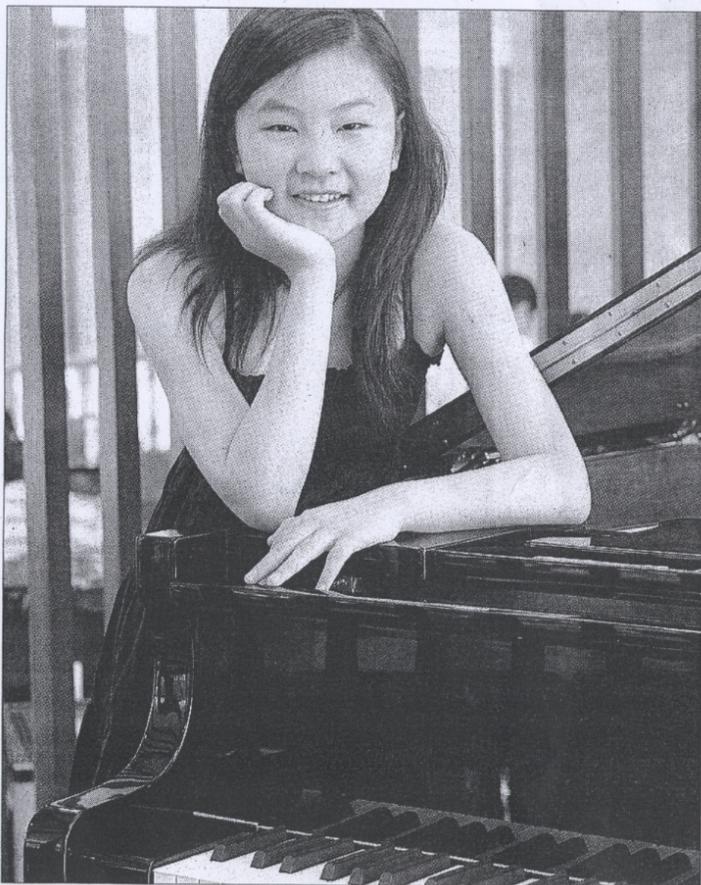


Meng Sun spielt in der Berliner Philharmonie

13-jährige Christophorus-Schülerin kam der Musik wegen von China nach Deutschland



Im Leben von Meng Sun dreht sich alles um die Musik.

Elze (r/as). Die 13-jährige Schülerin der CJD Christophorus-schule Elze Meng Sun hat am Sonntag einen großen Tag: Sie wird am 10. Oktober um 20 Uhr in der Berliner Philharmonie musizieren.

Begleitet vom CJD-Orchester unter Leitung von Christof Harr wird sie ihr Können am Klavier mit dem „Konzert für Klavier und Orchester Nr.1 g-moll op. 25“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy unter Beweis stellen. Sie studiert seit November 2006 in der Klasse von Dr. Elena Levit am IFF (Institut zur Frühförderung musikalischer Hochbegabter) der Musikhochschule Hannover.

Meng Sun gewann schon zahlreiche erste Preise bei nationalen und internationalen Klavierwettbewerben, wie zum Beispiel beim Steinway Klavierwettbewerb (2007), beim Grottrian Steinweg Klavierwettbewerb (2009) und anderen. Auf diese Weise hat sie sich in jungen Jahren ihren Weg zur musikalischen Ausbildung in Deutschland geebnet, den sie mit Bestärkung durch ihren Vater Yanhong Sun zielstrebig verfolgt. Das tägliche Pensum an Übungen, die schulischen Anforderungen und die logistischen Herausforderungen nimmt sie gern in Kauf: „Ich will Pianistin werden. Wenn ich deshalb weniger Zeit für sportliche Interessen wie Schwimmen habe, akzeptiere ich das“, sagt das Mädchen.

Als Meng fünf Jahre alt war, hatten die Eltern das erste Klavier für sie gekauft. Mit sechs Jahren besuchte sie in ihrer chinesischen Heimatstadt Peking die Musikschule und erhielt regelmäßig auch zuhause Unterricht. Bereits mit sieben Jahren durfte sie in Peking bei einem Klavierwettbewerb vorspielen – und gewann auf Anhieb den ersten Preis.

Ihre Mutter Tianjing Chen, Musiklehrerin an einem Gymnasium in Peking,

hat die neunjährige Tochter dann im Sommer 2006 nach Deutschland begleitet. Erst zur Aufnahmeprüfung am Institut zur Frühförderung musikalischer Hochbegabter der Musikhochschule Hannover und drei Monate später, um im Hannoveraner Raum sowohl eine Ausbildung als Klavierspielerin am IFF als auch eine schulische Ausbildung an dem staatlich anerkannten Ersatzgymnasium CJD Christophoruschule Elze ihrer Tochter zu verfolgen.

Unter der Führung von Dr. Elena Levit stellten sich für Meng Sun auch in Deutschland schnell Erfolge ein. Im Jahr 2008 gewann sie den ersten Preis beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Niedersachsen und 2009 ebenfalls den ersten Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in der Wertung Klavierduo.

Gerade in Deutschland, im Land der Komponisten und Pianisten, lernen zu dürfen, macht die Stipendiatin der Oscar- und Vera-Ritter-Stiftung und der Stiftung „Jugend musiziert“ in Niedersachsen sehr glücklich. Die Kooperation mit dem CJD Elze, in dessen Internat Meng lebt und wo sie sich wohl fühlt, ermöglicht erst ein gutes Gelingen. Nachdem sie sich dort zu allererst an das deutsche Essen gewöhnen musste, konnte sie sich relativ schnell integrieren: „Zum Glück ist der Unterricht hier nicht so streng wie in China. Und da es weniger Hausaufgaben gibt, bleibt mir mehr Zeit zum Klavier spielen.“

Auf die Frage nach ihrem Lieblingskomponisten und -interpreten nennt sie zwei Namen: Frédéric Chopin aufgrund der feinen, mit viel Gefühl, aber auch viel Technik zu spielenden Klavierstücke, und Daniel Barenboim. Als Kind hatte sie ihn in einem Konzert gehört. Der Pianist und Dirigent russischer Abstammung ist ihr Vorbild, dem sie nach-eifert.